

Pressemitteilung

## Neues PODIUM-Projekt *The Ghosts are returning* gestartet

In einer europäisch-kongolesischen Kooperation erarbeiten Künstler\*innen ein Musiktheater, das sich dem Thema der Restitution von Kulturgütern widmet. Dazu gehören auch menschlichen Überreste, die von den Kolonialmächten einst aus dem Kongo mitgenommen wurden und noch immer nicht zurückgegeben worden sind.

Das PODIUM Esslingen knüpft mit dieser postdokumentarischen Bühneninszenierung an den Erfolg des politischen Minen-Oratoriums „Herkules von Lubumbashi“ von 2019 an - gefördert von der Kulturstiftung des Bundes und umgesetzt mit zahlreichen Partnern, darunter der Kaserne Basel, dem Landestheater Vorarlberg und dem CTM Festival Berlin.

**Was wäre, wenn die Geister von entwendeten Skeletten zurückkehren würden? Mit der Frage nach Raub von Kulturgütern während der Kolonialzeit beschäftigt sich das neue musikalisch-szenische Stück „The Ghosts are returning“ - und ist zugleich ein Gedenken an die Millionen Opfer.**

**1952 brachte ein Schweizer Arzt sieben „Pygmäen-Skelette“ aus der kongolesischen Provinz Ituri mit nach Hause, die bis heute in den Archiven der Universität Genf gelagert sind. Die Restitution von Kulturgütern – und auch von menschlichen Überresten – wird eine Aufgabe sein, der sich die Menschen in Europa und Afrika**

**in den nächsten Jahren und Jahrzehnten gemeinsam stellen müssen. Damit verbunden ist auch die Restitution der Bedeutung dieser Objekte und das Eingeständnis Europas, die Deutungshoheit darüber abzugeben. Dies bedeutet zugleich eine Auseinandersetzung mit Schuld und mit Schulden gegenüber den ehemaligen Kolonien, der sich aktuell noch viele in Europa nicht stellen wollen.**



### ***The Ghosts are returning* – Die Geister der Vergangenheit**

*ein multimediales Musiktheaterstück von Eva-Maria Bertschy, Michael Disanka, Kojack Kossakamvwe, Patrick Mudekereza, Elia Rediger und Christiana Tabaro*

Die künstlerischen Leiter\*innen Christiana Tabaro und Michael Disanka aus Kinshasa und die in Berlin ansässigen Schweizer\*innen Eva-Maria Bertschy und der TONALi-Preisträger Elia Rediger gehen von einem Tatbestand aus, der ihre Heimatländer miteinander verbindet: 1952 brachte ein Schweizer Arzt sieben „Pygmäen-Skelette“ aus der kongolesischen Provinz Ituri mit nach Hause, die bis heute in den Archiven der Universität Genf gelagert sind. Mit den Mitteln von Musik, Tanz und Theater wollen die Künstler\*innen nach intensiven Recherchen eine Reihe von Aktionen und Interventionen entwickeln, bei denen die Wiedergutmachung im Zentrum steht. Das Stück wird in einem kollaborativen Prozess entwickelt und mit

diskursiven Formaten kombiniert. „The Ghosts are returning“ will mit so künstlerischen Mitteln einen Beitrag zur aktuellen Debatte über die Restitution afrikanischer Kulturgüter leisten.

Die nach dem Musiktheaterprojekt „Herkules von Lubumbashi – ein Minenoratorium“ – eine Produktion von PODIUM Esslingen u.a. in Kooperation mit dem Centre d’Art Waza – gegründete Group50:50 widmet ihre Arbeit dem postdokumentarischen Musiktheater, das ökonomische und politische Fakten aufgreift und sie singend und tanzend in die Zukunft überträgt. Künstler\*innen aus dem Kongo und Europa erkunden in einem transkontinentalen Dialog die Zusammenhänge zwischen ihren Lebenswelten und Familiengeschichten, dem Handel mit Rohstoffen, mit Menschen und ihren Überresten und mit der Kunst - und sie erzählen die lange Geschichte der Handelsbeziehungen und Migrationsbewegungen zwischen den Kontinenten. Was haben wir von unseren Ahnen geerbt? Welche Vermögenswerte, welche Verantwortung für ihre Verbrechen? Welche Wunden und Verluste haben sie an uns weitergegeben?

*Neben der PREMIERE in Esslingen im September 2022 sind 2022/2023 weitere acht Vorstellungen in Basel, Bregenz, Leipzig und Berlin geplant. Weitere Veranstalter haben bereits ihr Interesse an einem Gastspiel bekundet. Begleitet wird der künstlerische Entstehungsprozess von diskursiven Formaten in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner EUROPEAN ALTERNATIVES, einer zivilgesellschaftlichen Initiative, die sich mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzt und Impulse gibt für öffentliche Debatten. Das Projekt startet am 1.10.2021 und hat eine Laufzeit von 18 Monaten.*

*Ein Projekt von PODIUM Esslingen mit der Group50:50, dem Centre d’Art Waza Lubumbashi und den European Alternatives, in Koproduktion mit CTM Festival Berlin, euro-scene Leipzig, Kaserne Basel und dem Vorarlberger Landestheater.*

Gefördert im Fonds

Gefördert von

**turn2**

Künstlerische Zusammenarbeit  
zwischen Deutschland und  
afrikanischen Ländern

**KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES**



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Darüber hinaus gefördert von

schweizer kulturstiftung

**prohelvetia**

und



**Ansprechpartnerinnen**

Ariana Zustra, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Email: [Ariana.Zustra@podium-esslingen.de](mailto:Ariana.Zustra@podium-esslingen.de)

Tel: +49 151 21604858

Pamina Rottok, Projektleitung

Email: [pamina.dittmann@podium-esslingen.de](mailto:pamina.dittmann@podium-esslingen.de)

Tel: +49 176 84188012